



TRANSmitter

freies Radio im Mai

Freies Sender Kombinat

93,0 mhz Antenne

101,4 mhz kabel

Kanal 12C DAB+

www.fsk-hh.org/livestream

0524



Unterstütze das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder*innen. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer*innen kann die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!



1

Anke Buettner, Olivia Ebert, Viola Hasselberg: Female Peace Palace. Schreiben, Widerstand und Pazifismus im Krieg. Verbrecher Verlag (2024), 254 Seiten

Das 2023 in München stattgefunden Festival »Female Peace Palace« widmete sich dem Mut, den Vorstellungen und den Kämpfen von Frauen in Krieg und Widerstand. Mit Theater, Literatur, Gesprächen, Vorträgen und Podcasts wurde ein Bogen von einem visionären historischen Ereignis während des Ersten Weltkriegs – dem Internationalen Frauenfriedenskongress 1915 in Den Haag – hin zu aktuellen Konfliktzonen gespannt.

Albert Cohen: Oh, ihr Menschenbrüder. *Ça ira* (2024), 124 Seiten

Während Albert Cohen in Frankreich als Schriftsteller ersten Ranges gilt, ist er hierzulande beinahe unbekannt. *Oh, ihr Menschenbrüder* (fr. *Ô vous, frères humains*) begriff er als sein Testament. In dem Alterswerk wendet sich Cohen, der sich dem Tode nahe sieht, seinem sehr viel jüngeren Ich zu und teilt darin seine Erfahrung mit, die ihn zeitlebens nicht mehr loslassen sollte. Als er an seinem zehnten Geburtstag von einem französischen Straßenhändler als Jude beschimpft wird, bricht für ihn eine Welt zusammen.



2

Klaus Bittermann & Tania Martini (Hg.): Nach dem 7. Oktober - Essays über das genozidale Massaker und seine Folgen. Editon Tiamat (2024), 232 Seiten

Am 7. Oktober 2023 beging die palästinensische Terrororganisation Hamas das schlimmste Pogrom an Juden und Jüdinnen seit der Sho'a. Ob in Be'eri, Kfar Azza oder auf dem Nova Musikfestival – das offene Ziel der Hamas war die Tötung möglichst vieler Juden und Jüdinnen. Ausmaß und Grausamkeit des genozidalen Massakers stellen eine Zäsur nicht nur für Israelis, sondern, wie sich zeigen sollte, für Juden und Jüdinnen weltweit dar. Der vorliegende Band soll dazu beitragen, diese Zäsur zu verstehen.



3

----- ✂ ----- ABSCHNEIDEN UND AN FSK SCHICKEN / BEI FRAGEN ANRUFEN UNTER 040 43 43 24 -----

Ich werde Fördermitglied des FSK und spende monatlich ...

- 5,00 €
- 10,00 €
- 20,00 €
- 50,00 €
- anderer Betrag: €
- Zahlungsweise:**
- monatlich
- vierteljährlich
- jährlich

- Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.
- Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Vor-/Nachname _____

Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich möchte (bitte ankreuzen): **1** **2** **3** **NICHTS. DANKE.**

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

IBAN



Wer spendet, kann die Spende steuerlich absetzen. Dafür braucht es ab 2021 keine Spendenquittungen mehr. Es sei denn, die einzelne Spende ist höher als 300€. Schickt dafür einfach eine Email mit Euren Adressangaben und dem Datum der Spende an verwaltung@fsk-hh.org und wir schicken Euch die Spendenquittung zu! Für Einzelspenden und die Fördermitgliedschaftszuwendungen reicht ein sogenannter "vereinfachter Nachweis", zum Beispiel der Kontoauszug oder ein Screenshot der Überweisung.

Editorial

Es ist noch April und irgendwie ganz typisch, aber dennoch überraschend nass-kalt während wir am diesem Transmitter arbeiten. Zum dystopisch wirkenden Wetter der letzten Tage passt dann auch eine Hamburger Großbaustelle: Die des *Elbtowers*, der wir auch das Cover widmen. Einst geplant als Leuchtturm-Projekt, das als dritthöchstes Gebäude Deutschlands Hamburgs Stadtbild an der Neuen Elbbrücke prägen sollte, nun eine fast verlassene Baustelle. Was ist passiert? Die Signa-Gruppe, die Eigentümerin des Grundstücks, war im vergangenen Jahr insolvent gegangen. Die Baufirmen stoppten die Arbeiten, weil laufende Rechnungen nicht mehr bezahlt wurden. Und der (Stadt-)Staat? Der scheint das Risiko auch zu scheuen, das mit dem Weiterbau des Betonriesen verbunden wäre. Die geplanten Baukosten mussten schon zu Beginn um über 35% nach oben korrigiert werden. Und mit sowas hat die Stadt Hamburg ja schon bei der Elbphilharmonie entsprechende Erfahrungen sammeln können. Da also nichts passiert, wurde nun konsequenterweise mit dem Rückbau der großen Baukräne begonnen. Es bleibt ein gigantisches Betonskelett. Vielleicht ja ein Mahnmal, das wie kein anderes als Beispiel für die kapitalistischen Ruinen steht, in die sich der Spätkapitalismus gerade entwickelt. Nicht, dass solche Ruinen nicht zuhauf im europäischen Süden von der Finanzkrise 2008 und den folgende Austeritätspolitiken hinterlassen worden wären. Aber so zentral, in einer der größten Industrienationen und ein im Angesicht dessen so zögerlich agierender Staat, das muss diese sogenannte Zeitenwende sein, von der Scholz immer so viel redet. Gut, dass das entstandene Vakuum um die Frage der Weiternutzung der baldigen Bauruine jetzt von Stadtteilinitiativen gefüllt wird, die Ernst machen und für die Umnutzungen des geplanten Büroklotzes hin zu einem Stadtteilzentrum kämpfen. Wir werden dranbleiben und weiter berichten. Auch die strukturellen Veränderungen des Hafens abseits des Elbturms (Stichwort Hafenstrategie) beschäftigt uns in diesem Transmitter

Dann steht da auch noch der 1. Mai vor der Tür. Und viele Linke quälen dieselben Fragen wie jedes Jahr: Gehe ich hin? Wenn ja, wohin? Und danach: Warum tue ich mir das an? Begründet durch soziale Kämpfen von Arbeiter*innen in den USA und deren blutigen Niederschlagung wurde daraus ein internationaler Kampftag zur Durchsetzung von Arbeiter*innenrechten. Seit vielen Jahren verkommt er zu einem Gewerkschafts-show off, bei dem diese und die sozialdemokratischen Parteien sich (und den Beschäftigten) ihre Handlungsfähigkeit vorgaukeln, was unsere Bewegungskader von IL, Aufbau und Co. mit ihrem eigenen show off kontern. Andere veranstalten ein insurrektionalistisches Happening, das jedes Jahr gewalttätiger von den Hamburger Cops abgeräumt wird. Angesichts dessen ist es kein Wunder, dass immer mehr radikale Linke zum 1. Mai auf Distanz bleiben, bzw. diesen nur als den (im Übrigen von den Nazis als solchen eingeführten) arbeitsfreien Tag mitnehmen. Gerade aber die Vorgänge im Hafen machen deutlich, warum es sich zumindest lohnen könnte, den streikenden Kolleg*innen zuzuhören (und vielleicht ein paar Transmitter unter die Leute zu bringen). Die wichtigere Praxis aber findet weiterhin abseits dieses Datums statt.

Zu guter Letzt: Wie die Radio-Aktiven bereits mitbekommen haben, beschäftigt das FSK seit einiger Zeit die Umstellung von UKW auf DAB+. Um diese Akronyme mit Inhalt zu füllen, widmen wir in diesem und im nächsten Transmitter diesem Thema einen Schwerpunkt. Natürlich, wie sollte es anders sein, mit Texten aus dem Sender, für den Sender.

Inhalt

FSK unterstützen
Seite 2

Texte
Seite 3-11

Radioprogramm
Seite 12

Impressum & Termine
letzte Seite

FSK online hier:



So long, Eure Transmitter-Redaktion

DIE NEUE NATIONALE HAFEN-STRATEGIE: EINIGE EMPFEHLUNGEN FÜR MEHR WETTBEWERBS- UND KRIEGSFÄHIGKEIT

Wir haben eine neue »Nationale Hafenstrategie« (NHS). Zumindest hat die Bundesregierung am 20. März 2024 eine beschlossen, nach einem zweijährigen Diskussionsprozess. In diesen involviert waren neben den entsprechenden Bundesministerien die Länder, Unternehmens- und Interessenverbände sowie die Gewerkschaft ver.di. In diesem Text wollen wir einige Aspekte des Papiers beleuchten: es hagelt Vorschläge zur Ertüchtigung der deutschen Häfen für mehr Wettbewerbsfähigkeit und betont wird die Rolle von Häfen in Zeiten zunehmender Militarisierung. Doch auch Widersprüche zwischen der bundesdeutschen Strategie und dem drohenden Verkauf des Hafens an die Reederei MSC werden kurz umrissen.

Vorab: Im Allgemeinen wird die NHS von Seiten der maritimen Wirtschaft und anderen Hafenakteuren grundsätzlich begrüßt. Es mangle jedoch an verbindlichen Finanzierungszusagen des Bundes. Die strategische Ausrichtung stimme, aber es fehlten verlässliche Investitionszusagen, so etwa der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe. Die federführenden Ministerien lassen verlauten, dass es erst einmal darum ginge, eine gemeinsame Strategie zu erarbeiten. Die konkreten Arbeitspakete würden nun aufgesetzt und mit Geld unterlegt werden.

Zunächst zur Wettbewerbsfähigkeit: Die deutschen Seehäfen verlieren an Bedeutung, zumindest wenn man als Bewertungsgrundlage die Parameter des kapitalistischen Wachstumszwanges nimmt. Seit der Finanzkrise 2008 stagniert der Containerumschlag, in Hamburg und Bremen/Bremerhaven fällt er sogar. Die maritime Logistik ist ein besonders kompetitives Umfeld, versuchen Häfen doch vor allem durch Massification (die Erhöhung der Anzahl der transportierten Einheiten pro Schiff) und den daran anschließenden Schneeballeffekt an Einfluss zu gewinnen. Für Hamburg stellen insbesondere Rotterdam und Antwerpen die nächsten Wettbewer-

ber da – diese konnten im genannten Zeitraum beim TEU-Umschlag (Twenty-Foot Equivalent Unit/20-Fuß-Standardcontainer) zulegen. Die Konkurrenz ist unerbittlich und unter den gegebenen Verhältnissen unausweichlich. Deshalb steht die künftige Wettbewerbsfähigkeit der Häfen an erster Stelle der strategischen Ziele.

Wie soll diese erreicht werden? »Nutzen steigern, Kosten senken, Rahmenbedingungen vereinheitlichen«. Es gehe insbesondere um die »Schaffung und Erhaltung einheitlicher und fairer Wettbewerbsbedingungen«, also um den Einfluss bei der Setzung von Standards und steuerlichen Regelungen, auf nationaler, aber auch europäischer und globaler Ebene. Zudem sollen Verfahren beschleunigt und vereinfacht werden. Einheitliche Bedingungen für alle werden propagiert, jedoch nicht ohne sich den Hinweis zu verkneifen, dass die »wirtschaftlichen, regulativen und infrastrukturellen Voraussetzungen dafür zu schaffen« seien, »dass die globalen Transportketten über die deutschen See- und Binnenhäfen abgewickelt und nachhaltig im Interesse der deutschen Wirtschaft ausgerichtet werden«.

Zweites Thema: Die leidige Frage der Kriegstauglichkeit. An dieser wurde hierzulande bereits vor dem russischen Überfall auf die Ukraine gearbeitet, doch erfahren die Bemühungen durch den Krieg einen enormen Aufschwung und erreichen eine doch recht breit geteilte Legitimität. Wenngleich es bei letzter noch Nachholbedarf gibt, ganz überzeugt scheint die Bevölkerung dann doch noch nicht zu sein. Umso lauter werden Forderungen nach einer härteren Gangart – der kürzliche Aufruf der Bildungsministerin an die Schulen, ein »unverkrampftes Verhältnis zur Bundeswehr« zu entwickeln und die Jüngeren auf den Kriegsfall vorzubereiten, stehen leider nur exemplarisch für dieses neue leitkulturelle Projekt.

Militarisierung und Aufrüstung sind im vollen Gange. Nicht verwunderlich, dass die deutschen Hä-

fen von diesen Prozessen nicht ausgenommen sind, stellen sie doch wichtige Knotenpunkte für die Verlegung von Kriegsgerät und -personal dar. Und selbstverständlich muss im »Krisen-, Spannungs- und Verteidigungsfall« auch die »Aufrechterhaltung des regulären und ungehinderten Verkehrsflusses sowie Umschlags von zivilen Gütern« sichergestellt werden. Daher komme Häfen »vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheitspolitischen Lage, aber auch für die langfristige nationale Resilienz im Bündnis, eine besondere Bedeutung zu«.

So reiht sich auch ein weiteres Ziel der Strategie zumindest teilweise in das Projekt der neuen nationalen Souveränität ein: Die Häfen sollen nachhaltige Hubs der Energiewende werden. Sie sollen (erneuerbare) Energien produzieren, die Importinfrastruktur für Wasserstoff bereitstellen und Flächen für den Umschlag großmaßstäblicher Komponenten für Offshore-Windenergieanlagen offerieren. Es handelt sich teils um Maßnahmen, die aus klimapolitischer Sicht sinnvoll erscheinen – die Notwendigkeit der Abkehr von fossilen Energieträgern soll hier nicht bestritten werden. Dennoch gilt es zu fragen, wo und unter welchen Bedingungen der zu importierende Wasserstoff produziert wird. Die Transformation, die Deutschland hier anstrebt, wird wohl nicht eine sozialökologische im Sinne emanzipatorischer Bewegungen sein. Vielmehr geht es um die aktive Gestaltung der globalen Produktions- und Kräfteverhältnisse, inklusive der Stärkung der eigenen Rolle, um fit in kommende Verteilungs- und Machtkämpfen zu gehen.

Ein Thema, welches uns in Hamburg aktuell (allgemein noch zu wenig) beschäftigt, ist der MSC-Deal. Zur Erinnerung: Dieser umfasst den Teilverkauf (49,9 Prozent) der HHLA (Hamburger Hafen und Logistik AG) an die Schweizer Großreederei MSC. Die Stadt möchte 50,1 Prozent der Anteile behalten. Aus Sicht zahlreicher Expert:innen, der Gewerkschaft ver.di und einem Großteil der Beschäftigen im Hafen ist dieser Deal ein denkbar schlechter: Erstens werden die Aktien unter ihrem Wert verschärft, wengleich der Finanzsenator und sein technokratischer Anhang dem widersprechen würden. Zweitens verliert die Stadt die Kontrolle über den Hafen, denn bei dem Deal handelt es sich nicht um eine – recht geläufige – Terminal-Beteiligung, sondern um den Einstieg bei der Muttergesellschaft selbst. Das Argument des Senats, die Stadt behalte die Mehrheit und damit Kontrolle, erweist sich nach überwiegender Expert*innen Auffassung als irrelevant, da in allen entscheidenden Fragen Einstimmigkeit zwischen Stadt und MSC verlangt wird.

Drittens leiden diejenigen, die im und um den Hafen ihre Arbeitskraft verkaufen müssen, um zu (über)leben. Die oft beschworene »gute Arbeit« im Hafen dürfte unter den neuen Anteilseignern passé sein. Der Aufstieg zur weltweit größten Reederei ist sicherlich kein Prozess, in welchem Mitbestimmung, Tarifsicherheiten etc. eine große Rolle spielen. Zudem zeigt sich schon jetzt im Deal, dass wichtige Beschäftigungsgruppen wie die Lascher oder der GHB (Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft, sozialpartnerschaftlich reguliertes Leiharbeitsunternehmen) keine Rolle spielen. Und fünf Jahre Beschäftigungssicherheit? Well. (Die Beschäftigten kommen auch in der NHS nicht besonders gut weg: es gebe zu wenig Ansätze in der Strategie, Arbeit in den Häfen zu halten. Dies kritisierte zumindest Malte Klingforth von ver.di kürzlich.)

Der Deal findet aber nicht nur angesichts seiner Brisanz Eingang in diesen Text, sondern auch weil er im Widerspruch zu der neuen bundesdeutschen Strategie steht, zumindest zu Teilaspekten dieser. Ein Kritikpunkt am Deal besteht darin, dass eine so weitreichende Partnerschaft mit einer einzelnen Reederei die »Neutralität« des Hafens unterlaufe. Ein strategisches Ziel der NHS besteht zudem im Aufbau und der Nutzung von Kooperationen. Bund und Länder sollen bis 2028 eine Machbarkeitsstudie zur Kooperation von Häfen erstellen, so eine der mehr als 130 vorgesehenen Maßnahmen. Zumindest für Häfen, wo »dies wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll sowie wettbewerbsrechtlich zulässig« sei, wurde ein Bekenntnis zur Zusammenarbeit festgehalten.

Überträgt man der MSC jedoch so viel Macht, steht das einer verstärkten Kooperation der norddeutschen Häfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven diametral entgegen: MSC würde eine enorme Monopolstellung erhalten, beispielsweise was den Verkehr mit dem Hinterland betrifft. Der Deal könnte die anderen Häfen zudem Ladung und Arbeitsplätze kosten – eine Perspektive, die unter den herrschenden Konkurrenzverhältnissen nicht für gute Stimmung sorgen würde.

Zum Schluss ein Fokus auf Hamburg: Noch hat der Deal die Bürgerschaft nicht passiert. Man spekuliert, dass Mitte Juni die Abstimmung angesetzt werden könne – Genaueres steht allerdings noch in den Sternen. Das bedeutet, dass es noch nicht zu spät ist, dieses weitreichende Privatisierungsvorhaben zu stoppen. Hierfür ist jedoch wesentlich mehr Bewusstsein über die Reichweite dieses Vorhabens und deutlich mehr Druck von unten nötig. Noch ist es nicht zu spät, beides aufzubauen. Elisabeth

»UKW ABSCHALTEN?«

»SIE WERDEN DIESE PLÄNE BEGRABEN MÜSSEN.«

Ihr lest hier einen Ausschnitt aus einem Interview, das das Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen (NMfsU) am 02.03.'24 mit Christoph Lemmer von Radioszene.de (nochmals herzlichen Dank an dieser Stelle) geführt hat – ein sehr aufschlussreicher Text aus kommerzieller und kritischer Perspektive. Das ganze Interview findet Ihr unter:

<https://www.freie-radios.net/127955>.

Es wurde hier zur besseren Verständlichkeit leicht bearbeitet.

Zusätzlicher Sendetermin:

30.05.'24, 13h.



NmfsU: Vielleicht sind manche hier in Hamburg verwundert, dass wir uns kritisch mit DAB+ auseinandersetzen, denn wir sind jetzt seit etwa einem Jahr auf DAB+ und hatten besondere Gründe dafür: nämlich die geringe Reichweite unserer UKW-Lizenz, die merkwürdigerweise noch nicht einmal ein Drittel des Stadtgebietes erreicht, eine Ungleichbehandlung. Über DAB+ sind wir sogar ein bisschen über die Landesgrenzen hinaus empfangbar. Für uns also erstmal ein Vorteil, für die freien Radios in Schleswig-Holstein aber eine existenzielle Herausforderung. Was sagen Sie zu diesem Plan, UKW abzuschalten?

C. Lemmer: Also zunächst einmal existiert dieser Plan tatsächlich und der existiert auch nicht nur in Schleswig-Holstein und er ist auch nicht neu, sondern es gibt ihn in den Bundesländern im Grunde genommen schon seit den 2000er Jahren. Die Idee dahinter ist überall dieselbe: die Landtagsabgeordneten oder die Parteien, eigentlich die Wortführer der Medienpolitik in den Parteien in den Bundesländern sehen sich selber so ein bisschen als die technische digitale Avantgarde, die jetzt irgendwie vorangeht. Sie behaupten, dass die Umstellung auf DAB die Digitalisierung des Rundfunk sei. Sie sagen. Ich sage bewusst nicht,

sie argumentieren, weil es kein Argument ist. Es stimmt deswegen nicht wirklich, weil DAB keinen Vorteil gegenüber UKW mit sich bringt: DAB ist auch nur ein Medium, das nur in eine Richtung funktioniert, also nur vom Sender zum Empfänger hin. Es ist auch eine Point-to-Multipoint-Verbindung, was durchaus ein Vorteil ist. Aber es ist kein Vorteil gegenüber UKW, den hat UKW nämlich ganz genauso. Das heißt, für den normalen Hörer und auch für den Radiosender ist DAB+ oder DAB, wie immer man es nennen will, einfach nur ein anderer Verbreitungsweg. Der ganz massive Nachteil besteht darin, dass nur ganz wenige Menschen DAB-Radioempfänger haben. Da hat die Politik dann nachgeholfen, dass sich das ein kleines bisschen verändert hat über die letzten Jahre, indem sie beispielsweise von Staatswegen vorschreiben, dass in neuen Autos mindestens Hybridempfänger eingebaut sein müssen, die neben dem normalen UKW-Programm auch DAB empfangen können.

Auf diese Art und Weise schaffen Sie mit staatlichem Zwang eine größere Gerätebasis, damit man die Signale überhaupt hören kann. Aber es wird minimal genutzt. Es steckt keine Vernunft dahinter. Für meinen Geschmack ist es eigentlich nur Eitelkeit eine Form von Groups (oder einem Kartell) vor allem aus öffentlich-rechtlichen Technikdirektoren und Medienpolitikern - seit dem Jahr 1985. Das war das offizielle Startschussjahr für DAB. Und Sie haben inzwischen mehrere Hundert Millionen überwiegend an Rundfunkgebührengeldern in diesem Projekt versenkt, auch für Marketing und eben für Lobbyaktivitäten, ohne dass das jetzt wirklich im Markt etwas verändert hätte. Also, nach so langer Zeit könnte man eigentlich auch sagen, das Projekt ist gescheitert, aber dazu wurde gehören, dass man eben auch einräumt, dass man ein Fehler gemacht hat, und dazu sind Sie offensichtlich nicht in der Lage.

NmfsU: Was heißt denn in diesem Kontext die Digitalisierung? Und was überhaupt wäre da ein Vorteil?

C. L.: Digitalisierung heißt schlicht und ergreifend nur, dass die Ton-Signale nicht mit analogen Modulationen auf Funkwellen übertragen werden, sondern als digitales Signal. Dann können auch ein paar Dateninformationen dazu geschickt werden, wie Musiktitel oder sowas. Aber auch das geht heute schon über UKW ganz genauso. Und mehr ist gar nicht sinnvoll, weil mehr gar nicht abgefragt und genutzt wird. Die Begleitdienste, die es zu UKW gibt, werden schon kaum genutzt. Das äußerste ist zum Beispiel, dass die Titelanzeige im Autoradio ab und zu mal angeschaut wird. Also das sind nice to haves, aber nichts, was wirklich entscheidend ist.

Der Vorteil wäre die sogenannte CD-Qualität. Das ist auch über viele Jahre des Argument der technischen Direktoren der öffentlichen rechtlichen Anstalten gewesen. Das Argument ist technisch gesehen richtig. Es gibt kein Rauschen und man hat einen sehr großen Tondynamik, also Unterschiede lassen sich im Radio genau so nachbilden, wie es auf der CD auch ist. Aber genutzt wird es nicht. Es ist dem Medium auch fremd, wenn man so will, weil sämtliche Radiosender, und ich vermute auch Sie, ihre Ton-Signale komprimieren. Das heißt, es wird eben genau der Lautstärken Unterschied nivelliert, weil die Hörgewohnheiten im Radio einfach so sind, dass große Dynamik-Unterschiede da nicht sehr tauglich sind. Also man hört irgendwo nebenher Verkehrslärm und wenn dann eine ganz leise Stelle kommt, dann hört man sie halt kaum. Wenn eine laute Stelle kommt, dann erschlägt sie alles. Deswegen wird generell bei den Sendern jedes Signal so komprimiert, dass die Unterschiede zwischen laut und leise relativ gering sind, damit das mit einer Lautstärke, mit einem Durchschnittspegel durchgeht.

Also ist dieser Vorteil auch da eigentlich keiner, sondern mehr ein Nachteil. Die Vision ist die, dass der verständige die Radiohörer auf seinem Ledersessel im Wohnzimmer sitzt, sein HiFi Stereoradio einschaltet und dann Musik in CD-Qualität aus dem Radio genießt. Und Verzeihung, diese Vision ist totaler Quatsch. Wenn ich auf dem Sessel im Wohnzimmer sitze, dann mache ich mir eine Platte an, oder höre gestreamte Musik, oder vielleicht noch eine CD.

Bis heute wird behauptet, dass sei die Digitalisierung des Rundfunks. Punkt. Ohne das

kleinste Argument, was daran eigentlich die Digitalisierung sei und worin der Vorteil dieser Digitalisierung bestehe. *„Das ist jetzt digital“* soll dann schon reichen. Und ich glaube, es gibt tatsächlich nicht mehr Gedanken dahinter, als den, dass Digitalisierung so ein Modewort ist, von dem man sich verspricht, dass man als progressiv und modern wahrgenommen wird – wenn man das Wort Digitalisierung fehlerfrei aussprechen kann.

NMfsU: Wir haben ja bei uns den bemerkenswerten Vorgang, dass in den Vorgesprächen und öffentlichen Veranstaltungen vor der Landtagswahl in Schleswig-Holstein von mindestens einem der jetzigen regierenden Koalitionspartner*innen, die Zusage gemacht worden ist, es werde sich um die Anliegen der Freien Radios in Schleswig-Holstein gekümmert. Dazu gehört auch die Regelung einer hinlänglichen Finanzierung der Ausstrahlung. [...] In der zugrunde liegenden Koalitionsvereinbarung wurden die Freien Radios mit dem Stichwort, wir werden richtig viel dafür unternehmen, dass Digitalisierung auch im Medienbereich Eingang findet, darauf hingewiesen, während nach der Landtagswahl und der täglichen Praxis der Koalition eine genau entgegengesetzte Ansage erfolgt ist, es sei kein Geld vorhanden.

C. L.: Den Freien Radios geht es da gar nicht anders, als die kommerziellen Radios auch. Meine Welt ist jetzt nicht die der Freien Radios, sondern eigentlich mehr der kommerziellen Radios. Ich habe eine lange Geschichte bei RTL in Berlin und bei Radio Luxemburg und jetzt bei Antenne Bayern. Die sind inzwischen natürlich auch alle auf DAB. Und sie sind deswegen auf DAB gegangen, weil die Medienbehörden auch mit den großen Sendern eigentlich was ganz ähnliches machen wie mit den Freien Radios. Ich würde fast sagen, das ist eine Form der Erpressung, was da passiert. Sie versuchen mit Macht und mit administrativen Methoden DAB irgendwie attraktiv zu regeln, was schwer ist. Und sie versuchen das auf eine relative Art und Weise, indem sie DAB im Vergleich zu einem scheinbar unattraktiveren UKW irgendwie attraktiver aussehen lassen. Aber es bleibt eben dabei, dass das im Markt nicht funktioniert. ...

Wenn es zum Beispiel ganz tolle neue Programme gäbe, das könnte ja so ein Grund sein, dann würde man heute vielleicht sagen, okay, das

kriegt eine DAB+-Lizenz, aber eben auch nur da. ... Aber damit wäre eben der größte Teil der potenziellen Hörerschaft einfach ausgeschlossen.

...

Es ist in Sachsen Anhalt probiert worden. Das war das erste Land, in dem der Landtag beschlossen hat, UKW abzuschaffen. Sie haben den Beschluss dann mehr oder weniger still und leise wieder einkassiert, als sich das Datum näherte, zu dem das der Fall sein sollte. [...] Es gab eine Gesetzeslage und sie mussten sich bewegen, dieses Gesetz außer Kraft zu setzen. Sonst wären in Sachsen Anhalt alle UKW Sender abgeschaltet worden, und es hätte einen solchen Skandal im Land gegeben und das wollte keiner. Es war wirklich Torschlusspanik. Je näher der Stichtag rückte, desto stärker wurde der Druck auf die Landtagsabgeordneten, diesen Irrsinnbeschluss, den sie da gefasst hatten, zurückzunehmen. Alleine deswegen, weil in dem Moment, in dem plötzlich die Radios kein Signal mehr ausstrahlen und nur noch Rauschen aus Millionen von Radiogeräten rauskommt, eines Morgens einfach mal so [...]

Es gibt ein Land, das hat es mehr oder weniger auch durchgezogen und das ist tatsächlich Norwegen. Daher ist Norwegen interessant, um sich anzuschauen, was eigentlich passiert, wenn man UKW abschaltet. Die Erwartung auch unserer Politiker in Deutschland oder in den Bundesländern, das ist ja Ländersache, die besteht darin, dass sie sagen wir schalten UKW ab und die Leute gehen dafür auf DAB+. In Norwegen zeigt sich, dass das mitnichten der Fall ist. Was die Leute stattdessen tun, ist, dass sie auf Radiostreams im Internet gehen. Die sind im Gegensatz zu DAB+ tatsächlich eine Digitalisierung. Da gibt es die Möglichkeit zu kommentieren, sich in Chats, zusammenzufinden et cetera. Das gibt es bei DAB+ alles nicht. Das hat einen Nachteil: Es ist technisch aufwendiger und letztlich teurer, aber mit höheren Bandbreiten und mit mehr Glasfaser relativiert sich das auch und wird technisch früher oder später wohl auch möglich sein.

Es hat sich etwas zweites in Norwegen gezeigt. Die Gesamtnutzung von Radio sinkt nach der Abschaltung von UKW. Denn die Digitalisierung ins Internet hinein, die bedeutet, dass die Radios damit neue Konkurrenten bekommen, die sie bisher nicht haben, nämlich die Streamer Spotify, Apple

Music etc. Auch Apple Music zum Beispiel hat eigene Radiokanäle, auf denen auch ein lineares Radioprogramm läuft, nur eben im Internet. Und mit all jenen konkurrieren dann alle Radiosender, die großen kommerziellen wie Radio Schleswig Holstein oder Radio Hamburg bei Ihnen oder eben auch Ihr eigenes Freies Radio. Das das wird dann ein komplett neuer Markt, auf dem Radiosender insgesamt weniger Geschäft machen und weniger Reichweite bekommen. Bisher sind sie davor geschützt durch den exklusiven Weg mit UKW. Genau den macht die Politik kaputt, und das halte ich aus der Radio-Perspektive für einen Irrsinn.

NMfsU: Es deutet sich mit den Zahlen, die sie aus Norwegen zitiert haben,² auch an, dass nach dem Ende von UKW ganze Alters-Cluster gar kein lineares Radio mehr hören und damit aber auch eine bestimmte Kultur verloren geht.

C. L.: Also Kulturpessimismus teile ich ehrlich gesagt nicht. Ich mache ja selber seit 1980 Radio und habe im Grunde durch die ganze Zeit immer erlebt, dass Beispielsweise Beiträge immer kürzer geworden sind, aber auch aus guten Gründen. Ich sehe im Gegenteil sogar bei der Digitalisierung, dass Möglichkeiten genutzt werden, viel mehr auch hintergründig und mit tiefen Recherchen zu arbeiten, nämlich bei Podcasts.

Die Welt wird nicht untergehen davon. Ich glaube ja sogar eher, dass die Welt eigentlich immer besser wird, je fortschrittlicher auch die Technik wird und dass das auch für Medien gilt.

Aber: es muss schon einen Grund geben, warum man Dinge tut.

In Norwegen wurde auch ein kleines bisschen von der Entscheidung mit der UKW-Abschaltung wieder zurückgenommen. Es gibt lokale Radios, die dürfen jetzt weitermachen. Die lokalen Radios leben damit heute auch ganz gut, aber der Markt ist kleiner geworden, das schmälert auch die wirtschaftliche Basis für die kleinen Radios, weil dieser Cluster Effekt einfach fehlt.

...

NMfsU: Diese kleineren, lokalen Radios in Norwegen, die dann über kleinere Anteile, der Hörer*innenschaft verfügen, was ist Ihrer Beobachtung nach dennoch die Stärke, die ihnen überhaupt ermöglicht, den Betrieb weiterzuführen?

C. L.: Lokale Radios verkaufen anders. Die großen Sender arbeiten mit den großen nationalen

Vermarktungsagenturen, wo Markenartikel zum Beispiel Werbung machen. Die gehen nach Zahlen, also *welche Zielgruppe kann ich mir für welchen Preis kaufen?* Bei lokalen Radios funktioniert es immer anders. Die sind in ihren Gemeinden verankert. Da wird über persönliche Kontakte verkauft. Deswegen sind auch die relativ pro Höher berechneten Preise bei diesen Lokalradios meistens sehr viel höher als die Werbe-Einschalt-Preise pro Hörer bei den großen Radios.

NmfsU: Welche Inhalte sind interessant für die Menschen, die das Radio dann noch anschalten?

C. L.: Inhalte aus ihrer Kommune. Das Geschäft ist ja ein B2B Geschäft. Aber es funktioniert, indem man eben als Radio etwas betreibt, was man im Internet heutzutage Community Building nennt. Das ist Radio auch immer so gewesen, bei den großen Radios und bei den kleinen Radios erst recht. Die kleinen Radios haben eine zusätzliche Dimension, die die großen so nicht haben. Als ganz prägendes Element kommt natürlich die eigene Region dazu. Also es sind Geschichten aus der eigenen Stadt oder Kleinstadt womöglich.

NmfsU: In Bayern wurde ebenfalls geprescht. Nun heißt es in der Koalitionsvereinbarung¹, vor 2035 passiert hier gar nichts.

C. L.: Sie würden es am liebsten auch gerne tun und sorgen auch dafür, dass zum Beispiel die Medienbehörde in Bayern eigentlich auch gar keine UKW Lizenzen mehr vergibt, sondern alles neue nur noch über DAB. Aber sie hüten sich davor, das offensiv zu machen. Und sie hüten sich vor allem davor, davon zu reden, dass sie UKW abschalten und schon gar nicht in überschaubaren Zeiträumen - einfach nur aus Angst vor dem Wähler und das ist ja auch gut so.

NmfsU: Ein bisschen erklärt das auch die Situation in Schleswig Holstein. Es wird zwar im Landtag debattiert, aber weder in der Presse noch im Radiokontext in Sendungen in Schleswig Holstein noch tatsächlich auf der Straße wird eine Debatte sichtbar zu dem Thema - und gleichzeitig wird ein Hintergrund, aber anders als in Bayern, sehr zielgerichtet an der UKW-Abschaltung gewerkelt.

C. L.: Dass die Debatte nicht stattfindet, ist erklärlich, weil alle, die diese Debatte in die Öffentlichkeit tragen könnten, selber Mitspieler sind. In Schleswig Holstein ist es ja auch so, dass die Zeitungsverleger die Eigentümer der großen Privat-

sender sind. Und die möchten ja ihre Geschäftsbasis halten. Deswegen versuchen sie, auskömmlich mit den Medienpolitikern und mit der Medienbehörde zusammenzuarbeiten, ohne sich in die Karten schauen zu lassen. Da scheuen sie die Öffentlichkeit genauso wie die Behörden und wie die Politiker mit denen sie reden, weil sie eben mit denen im selben Boot sitzen an dieser Stelle. Sie möchten allerdings nicht, dass UKW abgeschaltet wird. Sie möchten gerne im stillen Kämmerlein einfach nur ihre Geschäftsbasis lobbyieren und darüber keine öffentliche Debatte, die dann womöglich außer Kontrolle geraten könnte.

NMfsU: Wie schätzen Sie die Möglichkeiten ein, die Abschaltung von UKW zu verhindern, was hier den Norden angeht?

C. L.: Ich schätze die als ganz gut ein, wenn es gelingt, diesen Plan der Abschaltung von UKW-Frequenzen in eine öffentliche Debatte zu tragen. Ich bin davon überzeugt, dass wenn es eine öffentliche Debatte gibt, dass diese Pläne dann alle sterben. [...] Auch in Schleswig-Holstein werden die Parteien, die das momentan noch betreiben, einfach aufgrund der, ich nenne es mal, normativen Kraft des Faktischen, einsehen, weil sie es einsehen müssen, dass ihre Idee, UKW abzuschalten, nicht durchzusetzen sein wird. Sie werden einen Sturm ernten und auch die CDU auch die Grünen, die es ja beide mit betreiben, werden in ihrer Mitgliederbasis einen Sturm von Protest bekommen - da würde der Herr Günther in Schleswig-Holstein einfach nicht mehr weitermachen können. Ob er will oder nicht: Sie werden diese Pläne begraben müssen.

¹ https://sh-gruene.de/wp-content/uploads/2022/06/Koalitionsvertrag-2022-2027_.pdf.

² »Bitter Lemmer« auf [radioszene.de/175031/dab-radionutzung-norwegen.html](https://www.radioszene.de/175031/dab-radionutzung-norwegen.html).

Christoph Lemmer ist seit 1980 freier Journalist. Er begann seine Karriere als Reisekorrespondent des RIAS Berlin und gründete 1987 den ersten Privatsender Berlins, Hundert,6. Nach einigen Stationen in unterschiedlichen Privatsendern, arbeitet er seit 2011 bei Antenne Bayern und ist dort auch als Podcaster tätig. Er war Hauptberichterstatter der dpa vom Münchner NSU-Prozess und schreibt die Kolumne *Bitter Lemmer* bei www.radioszene.de. www.bitterlemmer.net.

UKW - DAB - WWW? DIE GANZE BÄCKEREI, WAS SONST?!

In diesem und den nächsten Heften des Transmitters wollen wir die Verknüpfungen von Technologie und Inhalt, von politischen und Marktinteressen beleuchten. Wir haben einige Texte gesammelt, die sich mit grundsätzlichen Überlegungen zur Digitalisierung des Radios und mit der aktuellen Entwicklung DAB+ versus UKW beschäftigen. Warum die Abschaltung von UKW keine gute Idee und DAB+ nicht die digitale Zukunft mit allen Verheißungen sein kann, Freie Radios sich dennoch über social media Gedanken machen sollten, wird in diesen Texten ausgeführt werden.

Zum Hintergrund

Wie wir im Februar-Transmitter skizzenhaft angerissen haben, ist es der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung ein großes Anliegen – im Sinne der »digitalen Transformation« – sehr bald und sehr leise, UKW als Übertragungsweg für den Hörfunk abzuschaffen. Im Koalitionsvertrag heißt das »Hörfunkvorreiterregion«. ¹ Gleichzeitig soll DAB+ ausgebaut werden. In anderen Bundesländern läuft diese Debatte seit Jahren mal in die eine, mal in die andere Richtung. In Schleswig-Holstein hat dies weder im Parlament, in der Presse, bei den Öffentlich-Rechtlichen, den Offenen Kanälen, noch in der Bevölkerung wirklich großes Aufsehen erregt. Fatalerweise, wie wir finden.

FSK hat sich in Hamburg umgehört. Es war über solche Pläne bisher in Politik und Öffentlichkeit

nichts deutlich, nur wenig Verhaltenes und viel Unwissen herausbohrbar. Aber die Debatte kommt langsam voran. Eine Schriftliche Kleine Anfrage der LINKEN vom 07.03. schafft nun teilweise Klarheit. Der Senat hat in seiner Antwort festgehalten: »Es ist nicht geplant, die Empfangsmöglichkeit über UKW in Hamburg abzuschalten.«² Trotz der Frage, ob der Senat Informationen über diesbezügliche Pläne in anderen Bundesländern hat, äußerte er sich in keinem Wort über Schleswig-Holstein. Warum nicht? Die Medienanstalt »Hamburg – Schleswig-Holstein« ist für beide Länder zuständig. Was wird dort in diesem Widerspruch eigentlich gedacht? Die Absicherung der Lokalradios sieht der Senat gewährleistet: alle Sender in Hamburg haben bereits DAB+. Also ist alles fein. Das stimmt logischerweise so leider nicht.

Das Hamburger Lokalradio, das seit Januar 1998 aus Bergedorf on Air war, hat seinen Sendebetrieb zum Anfang des Jahres 2024 erschreckend lautlos und komplett eingestellt. Offiziell ist nicht klar, warum. Seit 2015 war der Sender auch über DAB+ zu empfangen. Dass es auch für dies Radio eine schwierige und möglicherweise finanzielle Entscheidung gewesen sein könnte, ab August 2023 den UKW-Betrieb abzuschalten, sei hier als Spekulation zugestanden.³ Ein Verlust.⁴

FSK ist im Herbst 2022 nach ausführlicher Debatte auch über DAB+ auf Sendung gegangen – weil DAB+ die Reichweite und Hörer*innenschaft erhöht, die Empfangsqualität sichert und auch, ehrlich gesagt, weil nicht absehbar war, wann der nächste »Slot« auf dem Übertragungskasten, genannt Multiplex, frei werden würde, wenn eine Gelegenheit erstmal verschenkt wäre. Wenn, dann die ganze Bäckerei; auch wenn wir die erstmal teilweise selbst bezahlen müssen. Betrieben werden die quasi-Antennen (und auch der Fernsehturm und alles, was dort stattfindet, außer des Restaurants, aber da gab es auch keinen tollen Kuchen, schon gar nicht vegan – haha!) von der Mediabroadcast GmbH, »Deutschlands größter Serviceprovider der Rundfunk- und Medienbranche«⁵. Diesem Privatunternehmen geht es logischerweise nicht um Medienpolitik im eigentlichen Sinne, sondern um den Markt – was ja zusammenhängt, aber Ihr wisst schon...

Übertragungswege für nicht kommerzielle Radios werden zwar durch Zuwendungen der Medienanstalt Hamburg-Schleswig-Holstein finanziert, aber eben nur ein einziger.

FSK finanziert seit der Ausstrahlung über DAB+, also Herbst 2022, UKW selbst. Der erhoffte Zuwachs an Fördermitgliedern ist leider immer noch nicht stark genug, um das (und andere Pos-

ten) aufzufangen. Diese finanziellen Schwierigkeiten müssen dieses Jahr dringend behoben werden. Ansonsten kann auch FSK sich selbst abschalten.

Die Freien Radios in Schleswig-Holstein sehen sich hier noch stärker als FSK im Zugzwang. Sie haben die Bedrohung durch das UKW-Abschalt-Szenario direkt vor der Tür. In einem TAZ-Artikel vom 30.03.'24⁶ steht vor allem das Freie Radio Fratz! aus Flensburg, im Fokus. Fratz! musste sich entscheiden: Wenn UKW wirklich in den nächsten Jahren abgeschaltet wird, was bedeutet das für die Hörer*innen, die bis jetzt mehrheitlich keinen DAB+-Zugang haben? Sollte bis zu diesem Zeitpunkt in beide Übertragungswege investiert werden? Mit welchen Mitteln, die Freie Radios nicht haben? Im Artikel heißt es: »Wenn sie jetzt ein Angebot für eine DAB+-Lizenz ausschlagen und an UKW festhalten, könne es sein, dass sie abseits des Livestreams irgendwann gar nicht mehr zu hören sind.«

Einen Livestream im Internet als alleinigen Übertragungsweg zu betreiben ist allerdings ein ganz anderes mediales Spiel als das mit einer UKW- oder DAB-Frequenz. »Seien Sie Ihr eigener Sender!« forderte die FDP u.a. während einer Landtagsdebatte in Schleswig-Holstein am 11.10.'23, um zu untermauern, dass es für die Freien bzw. nicht kommerziellen Lokalradios eigentlich überhaupt keiner Finanzierung bedürfe.⁷

Die fehlende konkrete Verankerung, also Anerkennung und Absicherung im Medienstaatsvertrag bedeutet bereits eine Erschwerung der Existenz von unabhängigen, nicht kommerziellen und selbst-organisierten Inhalten. »Für uns wäre es hilfreich, wenn im Medienstaatsvertrag die Organisations-Form unseres Radios wenigstens erwähnt und berücksichtigt wird.« schreibt das Freie Radio Neumünster.⁸ Für nicht kommerzielle und Freie Radios muss die Finanzierung aller gängiger Übertragungswege gesichert sein!

Nicht kommerzielle und Freie Radios müssen in diesen Szenarien einmal mehr darum kämpfen, sich nicht auf eine privat-unternehmerische Schiene drängen zu lassen. Sie müssen sich mit aktuell angesagter Techno-Logik der Landesregierungen und Medienanstalten analytisch auseinandersetzen, um ihr im realiter bestehenden finanziellen Abhängigkeitsverhältnis bei gleichzeitiger Selbstorganisation nicht ausgeliefert zu sein. Sie müssen weiter auf ihrer dringenden und klaren politischen Bedeutung bestehen und dieser weiter Gehör verschaffen – in aller Deutlichkeit!

Eure Geschäftsführungs-AG im FSK

¹Erinnert Ihr Euch noch an die »Sicherheitsfahrpaßzellen«? Nunja ... https://sh-gruene.de/wp-content/uploads/2022/06/Koalitionsvertrag-2022-2027_.pdf.

²https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/86780/ukw_und_dab_in_hamburg_zukunft_des_lokalfunks.pdf.

³<https://hamburger-lokalradio.net/abschaltung-von-ukw/>.

⁴Leider zeigt sich hier auch die schwache Vernetzung der Lokalradios untereinander.

⁵<https://www.media-broadcast.com/>.

⁶<https://taz.de/Zukunft-der-Freien-Radios/!5998018/>.

⁷Vielleicht sollten die nicht kommerziellen als die »armen« unter den Radios doch mehr am Kapitalmarkt investieren, wie Lindner neulich analysiert hat? Dann wären sie auch besser finanziell aufgestellt *ähäm* ... Beim Freien Radio Neumünster könnt Ihr den Mitschnitt nachhören: <https://freiesradio-nms.de/2023/debatte-zur-finanzierung-der-freien-radios-im-schleswig-holsteinischer-landtag-am-11-10-2023-jetzt-den-mittschnitt-unserer-live-uebertragung-in-unserer-audiothek-hoeren/>. Der SSW hielt als einzige Partei stark dagegen: »Ohne die entsprechende Finanzierung des Verwaltungsaufwandes wird den Radios langsam der Saft abgedreht. So ein Tod auf Raten ist nicht nur unwürdig, sondern steht im Gegensatz zu dem, was die Koalitionsparteien in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart haben.« <https://www.ssw.de/themen/nichtkommerzielle-lokalradios-foerdern>.

⁸<https://freiesradio-nms.de/2023/debatte-zur-finanzierung-der-freien-radios-im-schleswig-holsteinischer-landtag-am-11-10-2023-jetzt-den-mittschnitt-unserer-live-uebertragung-in-unserer-audiothek-hoeren/>.

SENDUNGEN DER REDAKTION3 ZU DIESEM THEMENSCHWERPUNKT:

▶▶ 30.5., 13-14h: Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen – ein UKW-Special

Interview mit Christoph Lemmer zur gebauten Konkurrenz von UKW und DAB+ und der geplanten Abschaltung von UKW in Schleswig-Holstein. Ein Wiederholung vom 02.03.'24. Ausschnitte des Interviews findet Ihr auch im Textteil dieses Transmitters.

▶▶ 17.5., 8-10h: Gegen Öffentlichkeit.

Weshalb die Bewegung selbstorganisierte Medien braucht. Ein Mitschnitt der Veranstaltung des FSK in der Flora vom 29.4.'24.

▶▶ 10.5. Morgenmagazin zum Thema UKW/DAB+.



FREIES RADIO ZUM MAI

Do, 09.05. 20h: Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 45: Blockbuster Er möge die Superhelden-Filme von Marvel nicht, schrieb Martin Scorsese 2019 in einem Artikel für die „New York Times“. Der Franchise sei eher Themenpark als Filmkunst. Tatsächlich habe man es mit zwei komplett getrennten Bereichen zu tun: „There's worldwide audiovisual entertainment, and there's cinema“. Im vergangenen Jahr war keiner der veröffentlichten Superhelden-Filme an der Kinokasse erfolgreich; einige spielten nicht einmal ihre Produktionskosten ein. Und nicht nur das: Auch die Einnahmen des letzten Mission-Impossible-Teils enttäuschten. Befindet sich das Achterbahn-Kino in einer Krise? Ist der Blockbuster, wie wir ihn seit den 70er oder spätestens 80er Jahren kennen, am Ende? Kracht es im Gebälk? Erhebt gar die Hoffnung ihr müdes Haupt? „Achsensprung - das Filmmagazin“ denkt nach.

Di, 14.05. 17h: Radio Dobroho Wätschora - Musik aus der Ukraine. Ab Mai 2024 gibt es auf FSK einmal im Monat Radio »Dobroho Wätschora« (Радіо Доброго Вечора) - Musik aus der Ukraine. Der Titel heißt so viel wie Radio »Guten Abend« - ein Zitat, das sich auf das in der Ukraine aktuell populäre "Guten Abend, wir sind aus der Ukraine" bezieht. Die meisten Sendungen stehen unter einem Motto: eine Musikrichtung, ein bestimmter Interpret oder sonst irgendetwas Gemeinsames, aber es gibt auch das Format "querbeet". Dabei gibt es eine Menge Spannendes zu entdecken, etwa Ethno und Folk in Rockmusik, Ska (ist ja fast das selbe wie Polka, nur mit »etwas« anderen Instrumenten und »etwas« schneller), aber auch ganz einfach Pop, Rock, Alternative, Crossover aus einem Land, von dem man jahrelang eigentlich nur durch schlechte Nachrichten gehört hat. Auf der Webseite des Deutsch-Ukrainischen Kulturverein gibt es zu jeder Sendung eine Seite mit Information und mit Links auf Aufnahmen oder Youtube-Videos der vorgestellten Titel: <https://deutsch-ukrainischer-kulturverein.de/radio-dobroho-waetschora-auf-fsk/>

Fr. 17.05. 8h: Gegen Öffentlichkeit. Weshalb die Bewegung selbstorganisierte Medien braucht. Mitschnitt der Veranstaltung des FSK vom 29. März 2024 in der Roten Flora. »Irgendwie ist alles schlimm: Die Klimakrise, die AfD, die Ampel, die EU-Aussengrenze, die Kriege, die Militarisierung, die Queerfeindlichkeit, der Rassismus, der Antisemitismus. Und noch dazu gibt es eine sogenannte Öffentlichkeit, die konservativ ist und wenig Raum lässt für kollektive, hierarchiearme Lösungen und Gespräche. - Zum Glück gibt es selbstorganisierte Medien: Wöchentlich erscheinende Zeitungen, 24/7 Radiosender, dezentral gehostete soziale Medien und anonyme openposting Seiten. Diese sind kollektiv gestaltet und selbstfinanziert, mit dem Ziel, nicht über die Bewegung zu berichten sondern aus ihr heraus zu sprechen, sich zu positionieren und den Diskurs über andere mögliche Welten am Laufen zu halten.

Mo, 20.05. 20h: Tamizdat-Radio Die neue Sendung »Tamizdat-Radio« wird von uns, Lösha, Lüba und Zoe, moderiert. Wir sind Migrant*innen und Geflüchtete aus Russland und wollen ganz offen über die kulturelle und politische Situation in Russland, Deutschland und der Welt sprechen. Wir werden auf Englisch sprechen, aber manchmal auch Russisch und Deutsch mischen. Begleitet werden unsere Diskussionen von Underground- und nicht-kommerzieller Musik, die man sonst kaum zu hören bekommt.

So, 26.05. 17h: concrete cracks #5 hallo »HALLO:« von gemeinwohlorientierten räumen zum arbeiten und leben bis zu parkflächen für alle: die initiative HALLO e.V. sorgt seit jahren (mit) für freiflächen, kultur und politik. in der fünften folge von cc sprechen wir mit nina und nuriye über ihre projekte, den hamburgener osten, stadtentwicklung und räume für kunst und kultur.

Mo, 27.05. 20h: Beates Ampel: Maskulinistische Identitätspolitik und andere Absurditäten. In der Sendung wird der Versuch unternommen, Aspekte des Antifemi-

nismus in Verbindung mit der sog. „männlichen Resoueveränisierung“ als Teil der Neuen Rechten zu umreißen. Gemeinsamkeit aller Angriffe auf den Feminismus und queere Menschen sind zentrale Diskursfiguren, die kampagnenartig geführt werden. In einem kunstpolitisch geführten Bedrohungs-narrativ richtet sich die leider ziemlich gut organisierte „Anti-Gender-Bewegung“ gegen emanzipierte Frauen und queere Menschen. Insbesondere durch neoliberale Subjektivierungsprozesse (Arbeitskraftunternehmer*innen) verunsicherte Männer werden von neurechten bzw. autoritären Akteur*innen angesprochen, indem sie deren Ängste, Unsicherheiten, Enttäuschungen, Ohnmachtsgefühle in antifeministische Affekte umdeuten und ihnen versprechen, dass ihre (auch unsichtbaren) Privilegien als Männer in der

Geschlechterhierarchie aufrechterhalten bleiben könnte.

Do, 30.05. 9h: Yoga, Reggae und Banh Mi – Was kulturelle Aneignung mit Machtverhältnissen zu tun hat Kulturelle Aneignung – kaum ein Begriff wird kontroverser diskutiert und ist gleichzeitig so schwierig zu fassen. Denn keine „Kultur“ ist in sich ein geschlossenes Konzept und Menschen leben vom Austausch untereinander, was bei alltäglichen Themen wie Essen, Musik oder Mode besonders deutlich wird. So ist Yoga zum Beispiel eine alte südasiatische Tradition, die aber heute auch viel in Deutschland praktiziert wird. Und weiße Musiker*innen nutzen Beats und Musikstile, die ihren Ursprung in Schwarzen Communities haben. Wann wird das problematisch?

blurred edges Festival

31. Mai bis 16. Juni 2024

Mehr als zwei Wochen lang Konzerte, Performances, Musiktheater, Lectures, Multimedia Performances und Klanginstallationen. So viele wie noch nie in der 19-jährigen Geschichte von blurred edges. Wie jedes Jahr praktizieren wir radikale Selbstbestimmung: Alle Hamburger Kulturschaffenden, die mit experimenteller Musik im weitesten Sinne zu tun haben, konnten eine Veranstaltung mit lokalen und internationalen Gästen vorschlagen. Das Resultat ist ein Kaleidoskop aus Komposition, freier und Konzept-Improvisation, Klanginstallationen und Performances, monomedial oder multimedial, solo oder in größeren Ensembles, zusammengekommen für den Anlass oder schon lange zusammen arbeitend.

Das Publikum kann auf seinen Streifzügen durch das über zweiwöchige Programm neben den eingeladenen Gästen auch die Vielfalt der Hamburger freien Musikszene erfahren und gleichzeitig Hamburgs diverse Kulturorte neu kennen lernen: Galerien und Kunsträume, Theater und Clubs, Kirchen, Kinos und Bibliotheken, bekannte und weniger bekannte.

blurred edges 2024 heißt: 72 Veranstaltungen, 17 Tage, 37 Orte in Hamburg, experimentelle Musik jenseits des Mainstreams und jenseits von Genre-grenzen. Auch dieses Jahr wird es wieder einen Festivalpass geben, mit dem alle Veranstaltungen zum Vorzugspreis von 50.- Euro besucht werden können. Verkaufsstelle: Hanseplatte, Neuer Kamp 32, 20357 Hamburg, Tel: 040 28 57 01 93, E-Mail: shop@hanseplatte.de

Tickets können an der Abendkasse erworben werden. Um die Grenzen durchlässiger zu machen, sind viele Konzerte kostenfrei oder können per Spende besucht werden.

►► Die aktuellen Infos sind immer auf www.vamh.de zu finden. Oder auch bei: www.facebook.com/blurred.edges <https://www.instagram.com/blurrededgesfestival> Organisiert wird das Festival vom Verband für aktuelle Musik Hamburg e.V. www.vamh.de



blurred edges Festival für aktuelle Musik Hamburg

31.05.
— 16.06.2024
blurrededges.de

analoge sowie elektronische Sounds in Fieldrecordings, Kompositionen, Improvisationen,
Performances, Videos, Klanginstallationen, Lectures und Ausstellungen

MITTWOCH, 01.05.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 LxRadio

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 WortPong

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Antisemitismus von links: Ingrid Strobl: Das unbegriffene Erbe.

Das unbegriffene Erbe. Bemerkungen zum Antisemitismus in der Linken (1994). In: Strobl: Das Feld des Vergessens. Berlin/Amsterdam 1995. (Edition ID-Archiv). S. 102-118. Musik: Arto Lindsay-Remixe | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Multiplication de l'Amusement

22:00 Quarantimes

23:00 Another Nice Mess

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | <http://www.anothernicemess.com>

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 02.05.2024

09:00 Ryuichi Sakamoto 出

Ryuichi Sakamoto 出 hinausgehen - Zum Tod des Meisters der Flächen - den unterbrochenen Zyklus abschreiten, auf der Suche nach Essen. Minimalistisches, Serielles, Elektro-Akustik, Improvisation und Pop in wie Wasser klaren Sounds. Ein Special von lobosh kiefer / nMaCh in der Wiederholung aus 2023. | doyoulikechinesemusic@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA

Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem ... gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG 03.05.2024

07:00 Info

08:00 Zur Vorgeschichte des Nahostkonflikts: Kontextualisierung? Ja, bitte!

Wie steht es um die Unschuld der palästinensischen Nationalbewegung? Warum vor lauter Israelkritik nicht mal Palästinakritik?

Lassen wir Historiker sprechen. Millionen Menschen aus allen Kontinenten kämpften im Zweiten Weltkrieg auf Seiten der Alliierten gegen die faschistischen Achsenmächte. In manchen Ländern sympathisierten Politiker und Teile der Bevölkerung jedoch mit den Nazis und ihren Verbündeten – insbesondere im Nahen Osten. Doch an diese Vorgeschichte des Nahostkonflikts wird nur ungenügend erinnert. Islamwissenschaftler, Aktivistinnen und Publizisten hierzulande haben stattdessen immer wieder versucht, selbst fanatische Nazi-Sympathisanten und Kriegsverbrecher als „antikoloniale Freiheitskämpfer“ zu verklären. In einem Vortrag zeichnet Karl Rössel Geschichte und Geschichtsklitterung nach »Mit Nazis gegen Juden«, Nov. 2023 in Freiburg. Aber auch um historische Versuche der Annäherung und Verständigung zwischen Israelis und Arabern aus »Palästina« soll es gehen. Diese Aspekte beleuchtet Stephan Grigat in einem Vortrag »Arabisch-israelische Annäherung seit 1948 – und die aktuelle Situation«, Nov. 2023 in Bremerhaven. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aффbawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk&HempelsRadio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 04.05.2024

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

»[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.« J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. | earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freien Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 05.05.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvollte.blog-sport.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben imitationen. sie können subversiv oder restaurativ, kunstvoll oder gähnend langweilig, täuschend echt oder auch ziemlich schlecht sein: nachahmung, plagiat, drag, double, wiederholung, blüte, cover-version, nachmacher_in x, mimesis, kopie ohne original, prothese, fälschung, passing, look-alike, revival, billiger abklatsch, mimikry... ihr hört imitate in musik, theorie und prosa. emotainment@gmx.net

02:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 06.05.2024

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvollte.blog-sport.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der »Jenseits der Geschlechtergrenzen« - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Keine Lust mehr auf Nachrichten, die vom Polizeibericht abschreiben? Wir auch nicht! Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert. Ein gegenöffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: Antimilitaristische Positionen zum Ukrainekrieg VI.

Diesmal mit: IMI - Der Krieg bleibt leider aktuell und immer noch gibt es nur sehr wenige Hinweise darauf, dass er irgendwann aufhören könnte. Scheinbar haben nur wenige Parteien ein Interesse am Ende, statt dessen wird immer weiter eskaliert. Aus diesem Grund setzen wir auch unsere Sendereihe fort und sprechen diesmal mit IMI (Informationsstelle Militarisierung e.V.) über ihre Arbeit und Analysen des Krieges. Wie immer geht es vor allem darum, die Entwicklungen in Deutschland zu verstehen und zu kritisieren. | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin).

Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe!

Archiv der Sendungen auf Mixcloud (s.u.)
jetzmann@web.de
<https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

Maximum Rocknroll Radio
MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting!
<http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 07.05.2024

07:00 recycling

Von gestern | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Brettchen

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Rapoon - Time Frost/Zoharum

Das label schreibt: »«Time Frost» is an imaginary record of the mutation process of sound locked in ice and transformed over millennia. Like ghosts of music trapped in the ever-changing permafrost. The album was originally released in a series of publications from Glacial Movements. Virtually unavailable in any form for many years, over time it has become a hard-to-find rarity, sought after by fans of the British project. This reissue changes that state of affairs. The material included on this CD was remastered by Robin Storey. For the publication, the graphic design was also changed, this time based on photographs by Rapoon founder. ...« | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: bücher, bücher, bücher

Neue bücher vorgestellt, u.a. mit: Tom Turtschi - Die blauen Hunde von Lop Nor/P. Machinery, Heidorn, Robinson - Kim Stanley Robinson: Erzähler des Klimawandels/Hirnkost, Jonathan Cray - 180° (Zu spät für den Kapitalismus)/Wagenbach, Christoph Wimmer - Land der Utopie? (Alltag in Rojava)/Nautilus, Alissa Starodub - Ohne Polizei/ Gewalt (Kritische Theorie & Praxis sozialer Gerechtigkeit)/Mandelbaum, Ersin Karabulut - Tagebuch der Unruhe, Teil 1 (graphic Novel, Carlsen), Merwan - Mechanica Caelestium, 2. kwell (Graphic Novel, Schreiber & Leser), Schuiten, Peeters - Die Geheimnisvollen Städte, Die Heimkehr des Kapitän Nemo (Schreiber & Leser, Graphic Novel).

15:00 Radio Gagarin

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org | <http://juedischerundschau.de/>

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller-

00:00 Lesung der von der VVN Hamburg 1948 verfassten Totenliste der ermordeten Hamburger Widerstandskämpfer*innen und politisch Verfolgte 1932 – 1945.

Diese Namensliste war bis 2023 in Hamburg verschollen. Sie wurde 1948 von der VVN Hamburg erstellt und sie hat ihren Weg zurück nach Hamburg als Kopie aus Mecklenburg Vorpommern gefunden. In ihrem Hauptteil enthält sie die Namen von 1774 Hamburger Frauen und Männern die bis 1945 wegen ihrer politischen Überzeugung und im Kampf gegen den deutschen Nationalsozialismus ermordet wurden. In einem weiteren Anhang sind 59 weitere Hamburger Antifaschist*innen hinterlegt, die zwischen 1946- 1949 an den Folgen der Haft starben. Ebenfalls gelistet sind die Opfer des Altonaer Blutsonntag vom 17. Juli 1932. Diese Lesung ist das Produkt einer großen kollektiven Gemeinschaftsarbeit aus vielen FSK Akteuer*innen und Freund*innen. Die Sendung wird musikalisch begleitet. | redaktion3@fsk-hh.org

MITTWOCH, 08.05.2024

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa Die letzte Sendung vom Band

14:00 Elektru

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 Bildende Computer - Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | Archiv, Blog und mehr unter: <http://17grad.net>

20:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 09.05.2024

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Israel nach dem 7. Oktober 2023 – Eine Innenansicht

Der Blog Emanzipation und Frieden führte dieses Gespräch mit Oliver Vrankovic live aus Israel am 21. Dezember 2023.

Oliver Vrankovic (geb. 1979) lebt seit 2007 in Israel und arbeitet seit 2009 als Pflegehelfer im Elternheim Pinkhas Rozen der Vereinigung der Israelis mitteleuropäischer Herkunft. Außerdem arbeitet er seit 2016 bei der Wiener Library, dem größten Holocaust Archiv der Welt und freiberuflich als Koordinator von Bildungsreisen. Dazu schreibt er unregelmäßig israelbezogene Artikel für deutschsprachige Medien, v.a. HaGalil und Jungle World. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://emafrie.de/>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 Achsensprung - das Filmmagazin. Folge 45: Blockbuster

Er möge die Superhelden-Filme von Marvel nicht, schrieb Martin Scorsese 2019 in einem Artikel für die „New York Times“. Der Franchise sei eher Themenpark als Filmkunst. Tatsächlich habe man es mit zwei komplett getrennten Bereichen zu tun: „There's worldwide audiovisual entertainment, and there's cinema“. Empörte Fans in hoher Zahl eilten Marvel daraufhin argumentativ zu Hilfe, als würde der Milliarden Dollar schwere Disney-Ableger ihrer Fürsprache bedürfen. Dieser Tage hat Scorsese seine Kritik am Blockbuster-Kino erneuert und stößt auf offenere Ohren. Im vergangenen Jahr war keiner der veröffentlichten Superhelden-Filme an der Kinokasse erfolgreich; einige spielten nicht einmal ihre Produktionskosten ein. Und nicht nur das: Auch die Einnahmen des letzten Mission-Impossible-Teils enttäuschten. Befindet sich das Achter-

bahn-Kino in einer Krise? Ist der Blockbuster, wie wir ihn seit den 70er oder spätestens 80er Jahren kennen, am Ende? Kracht es im Gebälk? Erhebt gar die Hoffnung ihr müdes Haupt? „Achsensprung - das Filmmagazin“ denkt nach. | redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@riseup.net

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG 10.05.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

Vom Montag | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Ein UKW/DAB/www -Special - Was spricht eigentlich gegen die Abschaltung von UKW und was für Radio auf DAB+ oder umgekehrt? Und warum eigentlich muss überhaupt der Verbreitungsweg geändert werden? Was bedeutet diese Debatte für das FSK und die Freien Radios und für die Nutzenden? Wir senden ein Gespräch mit Dr. Bertold Heil als Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem Thema. B. Heil war lange tätig für die MediaBroadcast und ist Autor der Studie „UKW/DAB+ Umstellung und der Bayrische Radiomarkt“. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Geschätzte Hörer_innen des Freien Sender Kombinats, Auch diesen Juni wird euch die Redaktion „Dünnes Eis“ mit Informationen & Anregungen zur Klimagerechtigkeitsbewegung rund um den Globus versorgen. Hört einfach mal rein! | redaktion3@fsk-hh.org |

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Shoutout Show

Die Shoutout Show, kurz SOS, ein Radio Blau Original, ist ein Hilfe- und Zwischenruf aus Sachsen in Sachen Deutschrapp. Leider ist die kommerzielle Hip Hop Kultur zum (größten) Teil misogyner und homophober Quatsch. Aber der Untergrund brodelt und die beiden Perlentaucher Timon und Balduin suchen für euch alle zwei Wochen (mit Ost-Nord-Zeitverschiebung) die alternativen Highlights und die mainstreamigen Fails heraus. Da kann schon mal eine kleine Plauderei zustande kommen. Unterhaltsame Ratespiele und politische Rants dürfen natürlich auch nicht zu kurz kommen.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 30 jahre radio gagarin - altbewährtes und neuheiten im mix

altbewährtes und neuheiten aus bereichen industrial, noise, ambient, drone, experimentelle rockmusik, improvisierte musik, elektro-akustic und klassik. wie immer könnt ihr die sendung etwas später auf unserer mixcloudseite nachhören: www.mixcloud.com/RadioGagarin/ | thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 Contra Olas III: Belgische Cold Wave & EBM

Eine Musikströmung, deren Ideologie aus analogem Experimentieren mit einem minimalen Ansatz von Synthesizern, mechanische maschinelle Beats, und einer Do-it-yourself-Attitüde bestand, verbreitet sich zwischen 1978 und 1985 in Mitteleuropa vor allem in Belgien. Obwohl einige Projekte wie Front 242 und The Neon Judgement Pionier:innen der elektronische Musik geworden sind, haben die meisten Musiker:innen damals nicht die Anerkennung bekommen, die sie ursprünglich verdient hatten und sind in Vergessenheit verdammt, um nur Jahre später die internationale Musikszene stark zu beeinflussen. | mr@fsk-hh.org

SAMSTAG, 11.05.2024

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungs-stream

Monatsauswahl von: redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 Lignas Music Box: HAND

Überlassen wir ausnahmsweise Heidegger das Schreiben der Ankündigung, in eingeschränkter Bewunderung des Apodiktischen und auch immer Erratischen seiner Ausführungen, die aber schon einmal grob das Thema skizzieren. Aus seinen Vorlesungen bemühen wir also: Der Gegensatz zum ἀληθές das λαθόν, λαθές. Und daraus wiederum: „Der Mensch selbst „handelt“ durch die Hand; denn die Hand ist in einem mit dem Wort die Wesensauszeichnung des Menschen. Nur das Seiende, das wie der Mensch das Wort (ῥῆθος) (λόγος) „hat“, kann auch und muß „die Hand“ „haben“. Durch die Hand geschieht zumal das Gebet und der Mord, der Gruß und der Dank, der Schwur und der Wink, aber auch das „Werk“ der Hand,

das „Handwerk“ und das Gerät. Der Handschlag gründet den bündigen Bund. Die Hand löst aus das „Werk“ der Verwüstung. Die Hand west nur als Hand, wo Entbergung und Verbergung ist. Kein Tier hat eine Hand, und niemals entsteht aus einer Pfote oder einer Klaue oder einer Kralle eine Hand. Auch die verzweifelte Hand ist niemals und sie am wenigsten eine „Kralle“, mit der sich der Mensch „verkrallt“. Nur aus dem Wort und mit dem Wort ist die Hand entsprungen. Der Mensch „hat“ nicht Hände, sondern die Hand hat das Wesen des Menschen inne, weil das Wort als der Wesensbereich der Hand der Wesensgrund des Menschen ist.“



Ob man dem vollständig zustimmen möchte, ist anzuzweifeln. Aber nichtsdestotrotz wollen wir uns mit der Hand und ihren Werken beschäftigen und sprechen: Von dem Anlegen der Hand, handgeschriebenen Briefen oder dem mit der Maschine Getippten und Diktierten, der Handschrift und dem (daraus abzuleitenden unverwechselbaren) Charakter (hingegen: „In der Maschinenschrift sehen alle Menschen gleich aus“), dem Handgeld, dem Waschen der einen Hand mit der anderen, vier Fäusten und ein Hallelujah (passend: „eine hand voll finger auf die nasen zu werfen“), King Kongs mechanischer Hand, Adam Smiths Theorie der Unsichtbaren Hand, von der Hand in den Mund, dem unter der Hand Liegenden, der Hand Gottes und der des Schicksals, vielleicht auch vom langen Arm des Gesetzes, oder noch besser: „herren hand geht durchs ganze land, grosze herren haben lange hände“, und nicht zu vergessen der Hand in der Musik, ohne die diese gar nicht denkbar wäre (welches mag das erste Instrument in der Menschheitsgeschichte gewesen sein und war dieses für die Hand oder für den Mund?). Während also Musik von und über Hände erklingt, lesen wir in händisch verfassten Büchern, was es mit der Hand auf sich hat. So entwirft Jean-Paul Sartre in „Der Ekel“ eine wirklich unheimliche Situation, die aber sofort zu einem eigenen Handnachspiel einlädt: „Ich sehe meine Hand, die auf dem Tische liegt. Sie lebt – sie ist ich. Sie öffnet sich, die Finger spreizen

sich, sie liegt auf dem Rücken, zeigt mir ihren fetten Bauch. Sie sieht aus wie ein umgeworfenes Tier, die Finger sind seine Beine. Es macht mir Freude, sie sehr schnell zu bewegen wie die Beine eines Krebses, der auf den Rücken gefallen ist. Der Krebs ist tot, die Beine krümmen, schließen sich über dem Bauch meiner Hand. Ich sehe die Nägel – das einzige an mir, das nicht lebt. Meine Hand dreht sich um, liegt platten Bauches auf dem Tisch, zeigt mir ihren Rücken. Ein Silberrücken, ein wenig glänzend, beinahe ein Fisch, wären nicht die roten Härchen an den Ansätzen der Glieder. Ich fühle meine Hand. Diese beiden Tiere, die sich da am Ende meiner Arme berühren – das bin ich.“ Wir schütteln die grauenhafte Vorstellung des Animalischen und Teilautonomen einzelner Körperteile ab, und verweisen auf das Studiotelefon, welches unter der Nummer 432 500 46 eigene Beschreibungen, wunderbare Thesen und musikalische Einspielungen über Hände entgegennimmt. Schließlich gilt, nicht mit leeren Händen zu kommen oder zu gehen. | lmb@fsk-hh.org || <http://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 12.05.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Blickwinkel

Wir organisieren uns. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Philippine women forum

19:00 Der FSK Boulevard not even now

20:00 Wo keins ist, ist eins - Diskussion über Dialektik - Adornos Dialektik der Moral. Negative Moralphilosophie und Moralkritik 2

„Es sollte die Haltung der Philosophie sein, immer gleichzeitig für und gegen Moral zu sein.“ (Adorno, Vorlesung 1956/57) Nachdem wir das letzte Mal Sokrates, Platon und die Genesis bei Homer hatten,

wie sie sich in der Dialektik der Moral, der Moralkritik Adornos darstellt, werden wir Platon zuebringen und Aristoteles beginnen und Elemente der Moralkritik und negativer Moralphilosophie weiterhin thematisieren. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsististeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #371

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae UBUIBI (www.ubui.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 22 February 2015 / with special guests: CLOUD SHEPHERD.

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 13.05.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortrag | studiof@fsk-hh.org

12:00 SUBjektiv

SUBjektiv, das ist deliziösester Punk-Funk jenseits von „Schlachtrufe BRD Teil 478“ und aktuellen „Bad Religion – Produkten“. Für diese Sendung stöbern die Moderatoren sowie zigtausende Studiogäste in ihren Musikarchiven und Plattensammlungen, um der geneigten HörerInnenschaft feinste Melodien ins Hirn zu ballern. Austauschsendung von Radio CORAX. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.subjektiv.net>

14:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 nrmf

»Die Frage, ob dem menschlichen Denken gegenständige Wahrheit zukomme - ist keine Frage der Theorie, sondern eine praktische Frage. In der Praxis muß der Mensch die Wahrheit, i.e. die Wirklichkeit und Macht, Diesseitigkeit seines Denkens beweisen.« | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Radau: laut und unbequem

Ein gegenöffentliches Medium, das von uns als Gruppe im FSK, aber auch durch Text- und Sprach-Nachrichten, Anrufe, Interviews und Co. von euch gestaltet wird.

20:00 Maulwurf der Vernunft: TBA.

22:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe!

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförnigen Artikulationen.

DIENSTAG, 14.05.2024

07:00 Maulwurf der Vernunft.

10:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend
redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: Renaldo M - they blessed the body breadcrumb/Klanggalerie

Das label schreibt: »«Now here's a surprise, a solo album by Renaldo M is due for release on Klanggalerie in October. Called 'They Blessed The Body Breadcrumbed' it is a 13 track collection of original songs, most of which were started during the period Renaldo & The Loaf were not together. It features guest musicians Nolan Cook, Mike Howlett and Frank Pahl. With some very extended gaps in between, it has taken over 30 years to complete but is finally done!« Renaldo M. aka Brian Poole is half of British eccentric avant-garde group Renaldo

& The Loaf. They are an English musical duo active since the late 1970s, consisting of a pathologist (David Janssen or Ted the Loaf) and an architect (Brian Poole or Renaldo Malpractice). By their own assertion, they achieved their unique sound in part by striving to get unnatural synthesizer-like sounds using only what instruments they had available (acoustic ones). To that end they routinely used muffled and de-tuned instruments, and, often to striking effect, tape loops and manipulation. In 2018 they played their first ever live show at Klang 25 in Vienna, documented on the album Long Time Coming. In 2016 the group recorded a brand new album entitled Gurdy Hurdling. David Janssen aka Ted the Loaf has released some solo albums under the name The Darkening Scale and as a duo called The Tapeworm Vessel. Renaldo M. has so far contributed vocals to many songs by other artists, but this is his first album as a solo artist. It was recorded over a period of 30 years and is now finally available in finished form. « | thomas@fsk-hh.org

14:00 Indian Vibes

16:00 Toxic Medicine, Babies

17:00 Radio »Dobroho Wätschora« (Радіо Доброго Вечора)

Radio »Dobroho Wätschora« (Радіо Доброго Вечора) - Musik aus der Ukraine. Der Titel heißt so viel wie Radio »Guten Abend« - ein Zitat, das sich auf das in der Ukraine aktuell populäre "Guten Abend, wir sind aus der Ukraine" bezieht. Stunde 1: Ukrain-SKA, oder warum das fast das selbe wie Polka ist - von Mainstream bis zum hutsulischen Hackbrett. Stunde 2: Musik und Lyrik, (meist) Rock-Musik auf Werken bekannter ukrainischer Dichter. | mr@fsk-hh.org

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 MR

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 15.05.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Inkasso Hasso

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 humans of hamburg

Understanding the world, one perspective at a time. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 Quarantimes

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 16.05.2024

09:00 Loretas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! Archiv unter: <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

Zweistündiges Punk- und Hardcore-Magazin oder Special mit Neuigkeiten, Klassikern, Unbekanntem & Interviews.. gespickt mit Konzerthinweisen und verpackt in Chaos und Leidenschaft! | <https://mondobizarro.de>

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 metronight: Uschi FM

93.0 megamiez / K12C . dritter Do im Monat 22.00
h til open end

FREITAG 17.05.2024

07:00 Info

08:00 Gegen_Öffentlichkeit. Weshalb die Bewegung selbstorganisierte Medien braucht.

Mitschnitt der Veranstaltung des FSK vom 29. März 2024 in der Roten Flora. »Irgendwie ist alles schlimm: Die Klimakrise, die AfD, die Ampel, die EU-Aussengrenze, die Kriege, die Militarisierung, die Queerfeindlichkeit, der Rassismus, der Antisemitismus. Und noch dazu gibt es eine sogenannte Öffentlichkeit, die konservativ ist und wenig Raum lässt für kollektive, hierarchiearme Lösungen und Gespräche. Zum Glück gibt es selbstorganisierte Medien: Wöchentlich erscheinende Zeitungen, 24/7 Radiosender, dezentral gehostete soziale Medien und anonyme openposting Seiten. Diese sind kollektiv gestaltet und selbstfinanziert, mit dem Ziel, nicht über die Bewegung zu berichten sondern aus ihr heraus zu sprechen, sich zu positionieren und den Diskurs über andere mögliche Welten am Laufen zu halten. [...] In dieser Veranstaltung wollen wir mit einem möglichst breiten Spektrum der Bewegung [...] ins Gespräch kommen: Was brauchen wir, damit diese Medien gut funktionieren? Welche Strategien der Kommunikation öffnen sich? Was brauchen die Medien für Input und wie können wir sie kollektiv tragbar machen? Wie können mehr Stimmen darin Platz finden? « | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | <http://www.freie-radios-sh.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Soul Stew

»Soul Stew« präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisterte Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle »soul-

ful« Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. | <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 18.05.2024

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 ;Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Fatafindougou Radio Show / Laro Logan Sounddetective

»Yey week's done n in need for some experimental vibes to make it till tonight? Laro looks out for lovely electronixs and other stuff, post-conceptual cloudy talking, some poetry, sparks of fire, queer pitfalls & sabotage, xx« (Laro Logan Sounddetective) or »Its all about African Empowerment to make our ancient roots stronger, about the arts and the culture for the African people to feel home. And against the law.« (DJ Talli, Fatafindougou Radio Show) | redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 Café Alerta - das Antifamagazin aus Neumünster

redaktion3@fsk-hh.org | <https://freiesradio-nms.de/>

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 19.05.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio - queefeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch einen monatlichen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queefeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 Monomal & Muttermahl TV

22:00 Eine Sendung der FSK Musikredaktion

00:00 Nachtmix nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 20.05.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 Radau: laut und unbequem

Hier hört ihr einmal die Woche, was in Hamburg und anderswo unter dem Radar passiert.

20:00 Tamizdat-Radio

Die neue Sendung »Tamizdat-Radio« wird von uns, Lösha, Lüba und Zoe, moderiert. Wir sind Migrant*innen und Geflüchtete aus Russland und wollen ganz offen über die kulturelle und politische Situation in Russland, Deutschland und der Welt sprechen. Wir werden auf Englisch sprechen, aber manchmal auch Russisch und Deutsch mischen.

Begleitet werden unsere Diskussionen von Underground- und nicht-kommerzieller Musik, die man sonst kaum zu hören bekommt. Bis bald! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Der lächelnde Hase

Künstler*innen Gespräche bilden das Zentrum dieses Radioformats. Der Focus liegt dabei auf der bildenden Kunst. Vor dem Hintergrund dass diese vornehmlich visuell funktioniert und über das Sehen erfahrbar ist, geht es in den Gesprächen weniger um die Erklärung von Kunstwerken als viel mehr um die individuelle Motivation der Künstler*innen. Welche Mechanismen treiben sie an sich auf die Prozesshaftigkeit zur Entstehung der Werke einzulassen, in welchen Zusammenhängen erfolgt die Präsentation und wie die Kommunikation mit den Betrachter*innen? Die einstündige Sendung bietet damit ein Forum die Künstler*innen, ihr Schaffen und Werk in einem offenen Zwiegespräch kennenzulernen. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Breite statt Tiefe! | jetzmann@web.de | <https://www.mixcloud.com/jetzmann/>

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world.

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförigen Artikulationen.

DIENSTAG, 21.05.2024

07:00 Tamizdat-Radio

Vom gestrigen Abend

09:00 Radio Jonbesh - راديو جنبش

10:00 Der lächelnde Hase

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Bertrand Gauguet - Encerlements/In Girum

Experimentelle elektronik, glitch und feldaufnahmen, von diesen französischen musikern. | thomas@fsk-hh.org

14:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://mrspepstein.blogspot.com>

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife

MITTWOCH, 22.05.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.« --Wiki. Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 KopfstossFM „Antisemitismus und Fußball nach dem 7. Oktober 2023“

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 TimeOut

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Af-

rikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

k kater (weiß, nicht-binär, trans, behindert, crip) schlägt schwärmerische Schneisen ins queere Dickicht von Theorie und Leben.femmebutch verliebt und genderphil..... | fairies.cyborgs@gmx.net | <https://soundcloud.com/user-844113557>

00:00 Moon. queer & trans loving night.

I could die of difference, or live—myriad selves.“ - Audre Lorde | fairies.cyborgs@gmx.net

DONNERSTAG, 23.05.2024

09:00 Anti(Ra)²dio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 humans of hamburg

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English.

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | <http://metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG 24.05.2024

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Abseitiges und Nachdenkliches am Nachmittag. |
redaktion3@fsk-hh.org | narration-schwerkraft@
riseup.net

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den »Goldenen Zeit«. Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | <http://www.wildstylz.com/>

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 25.05.2024

10:00 Qalam & Totak

12:00 Café com leite e pimenta

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60sradio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretta Leselampe

23:00 The Rambler

01:00 Reizüberflutung in da Mix

SONNTAG, 26.05.2024

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Antisemitismus in und aus der Türkei

Buchvorstellung und Diskussionsveranstaltung mit der Herausgeberin des neu erschienenen Sammelbandes Corry Guttstadt (Hamburg). Aufzeichnung der Veranstaltung vom 11.04.2024 im Nordpol in Dortmund. Der Sammelband stellt ein breites Spektrum historischer und aktueller Erscheinungsfor-

men von Antisemitismus seit dem ausgehenden Osmanischen Reich bis in die gegenwärtige Türkei vor. Er umfasst Perspektiven verschiedener Wissenschaftsdisziplinen ebenso wie Erfahrungsberichte von Aktivistinnen und Aktivisten, die sich gegen Antisemitismus in der Türkei engagieren.

ANTISEMITISMUS IN & AUS DER TÜRKEI

Besonderes Augenmerk des Bandes gilt den Bezügen zur Gegenwart in der Türkei sowie zur Situation in der Bundesrepublik. Kooperationsveranstaltung von Grauer Block (Dortmund), Initiative für Gesellschaftskritik und dem Antifa-Café im Nordpol | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/wuvkj>

17:00 concrete cracks #5 hallo »HALLO:«

mit nina und nuriye von HALLO: e.v. von gemeinwohlorientierten räumen zum arbeiten und leben bis zu parkflächen für alle: die initiative HALLO e.V. sorgt seit jahren (mit) für freiflächen, kultur und politik. in der fünften folge von cc sprechen wir mit nina und nuriye über ihre projekte, den hamburger osten, stadtentwicklung und räume für kunst und kultur. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://hallohallohallo.org/>

19:00 Romano Radio

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem innovativsten Radio Dj aller Zeiten. John Peel reloaded by Mr.Steed und Dr.Peelgood. Sendungen und Tracklist: <https://soundcloud.com/stephan-kn-ble/unpeeled-2024-03?in=stephan-kn-ble...>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 27.05.2024

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Marthas Plattenkiste

Die Sendung nennt sich „Marthas Plattenkiste, neben der Platte an sich verbindet die Radiosendung unterschiedliche Genres und Sound Fragmente miteinander, die immer wieder Räume aufspannen, in denen man herzlich gerne abtauchen kann. Speziell die Gernres, Dub- Techno, Bossa Nova und Trip Hop finden immer ihren Weg in die Sendung, worüber hinaus es natürlich noch viele andere Musik gibt, die gespielt wird. Neben der Musik an sich, gibt es auch ab und zu kleine Interviews mit aktuellen Künstler*in aus Hamburg und das ein oder andere Sound-experiment wird gespielt. Kommt gern herein und hört Marthas Plattenkiste jeden vierten Montag im Monat von 12-14 Uhr. :)

14:00 durch die nacht

durch die **nachmittag** - heute haben wir eine überraschende und hoffentlich aktuelle, linksradikale Live-Sendung. Ruft alle an! (unter (040) 432 500 46) | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kultürministerium

19:00 Radau: laut und unbequem

20:00 Beates Ampel: Maskulinistische Identitätspolitik und andere Absurditäten.

In der Sendung wird der Versuch unternommen, Aspekte des Antifeminismus in Verbindung mit der sog. „männlichen Resouveränisierung“ als Teil der Neuen Rechten zu umreißen. Gemeinsamkeit aller Angriffe auf den Feminismus und queere Menschen sind zentrale Diskursfiguren, die kampagnenartig geführt werden. In einem kunstpolitisch geführten Bedrohungs-narrativ richtet sich die leider ziemlich gut organisierte „Anti- Gender-Bewegung“ gegen emanzipierte Frauen und queere Menschen. Insbesondere durch neoliberale Subjektivierungsprozesse (Arbeitskraftunternehmer*innen) verunsicherte Männer werden von neurechten bzw. autoritären Akteur*innen angesprochen, indem sie deren Ängste, Unsicherheiten, Enttäuschungen, Ohnmachtsgefühle in antifeministische Affekte umdeuten und ihnen versprechen, dass ihre (auch unsichtbaren) Privilegien als Männer in der Geschlechterhierarchie aufrechterhalten bleiben könnte. Experte K. ist im Gespräch mit Beate. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and

more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautför-migen Artikulationen.

DIENSTAG, 28.05.2024

07:00 Beates Ampel

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: rsn - indistincion/attenuation circuit

Hervorragende drone cd von thomas rosen, der auch in einer black metal band (bolt) spielt. | thomas@fsk-hh.org

**LESEN, WAS ANDERE
NICHT WISSEN WOLLEN**

konkret

Jeden Monat neu am Kiosk
konkret-magazin.de

ca ira Verlag der Kritik
www.ca-ira.net

sans phrase
Heft 23

2024, 192 Seiten, ISBN 978-3-86259-923-3

Georg K. Glaser

Die Geschichte des Weh

2023, 172 Seiten, ISBN 978-3-86259-186-2

Olaf Kistenmacher

»Gegen den Geist des Sozialismus«

Anarchistische und kommunistische Kritik der Judenfeindschaft in der KPD zur Zeit der Weimarer Republik

2023, 120 Seiten, ISBN 978-3-86259-146-6

**14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN
RADIO**

redaktion3@fsk-hh.org | <http://refugeeradionet-work.net>

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus CXVIII

Wir setzen bei der Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus die zweite Phase des Nationalsozialismus der Massenvernichtung 39-45 fort, Saul Friedländer, zusammen mit Peter Longerich weiterhin als Kompass des Antisemitismus im Nationalsozialismus nutzend, fort. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Schleife



MITTWOCH, 29.05.2024

07:00 Radau: laut und unbequem

08:00 Was ist Antisemitismus? Was ist Israel?

»(Fast) alle sind gegen Antisemitismus – und wissen trotzdem nicht, was er ist. Viele Linke glauben, sie seien dagegen immun, weil sie Antirassist*innen sind. Doch Antisemitismus ist etwas völlig anderes als Rassismus. Er ist eine Verschwörungsideologie mit antikapitalistischem Anspruch, die nichts vom Kapitalismus kapiert hat. Linke, die von „der profitgierigen Kapitalistenklasse“ reden und Klimaaktive, die glauben, „die Reichen“ seien an der Klimakrise schuld, sind deswegen keine Antisemit*innen – aber anfällig für antisemitische Denkmuster. Auch auf Coronademos wurde von Milliardären phantasiert, die „schuld sind“.

Der moderne Antisemitismus wurzelt im zwei Jahrtausende alten christlichen Antijudaismus, der die Juden als Inkarnation des Bösen schlechthin imaginiert. Von Europa aus verbreitete er sich weltweit. Seinen bisherigen Höhepunkt fand er in der Shoah. Die Nationalsozialisten setzten die eingebildeten „Gierigen und Mächtigen, die die Welt versklaven“ mit „den Juden“ gleich.

Seit der Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948 weiß jede Jüdin, gleich wo sie lebt: Kommt es wieder ganz schlimm, gibt es immer noch den jüdischen Staat. Das bestialische Massaker der Hamas vom 7. Oktober 2023 zielte vorsätzlich auf dieses Schutzversprechen. Die Dimension dieser tiefen Zäsur für die israelische Gesellschaft und alle Jüdinnen und Juden kann nur ermessen, wer sich über den antisemitischen Vernichtungswahn der Hamas, der Hisbollah, des iranischen Regimes und seiner Verbündeten im Klaren ist. Israel verstehen heißt seine Gegner verstehen. ...« | redaktion3@fsk-hh.org | <http://emafr.de/>

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Honky Tonk Blues

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Faschismustheorien: Begriffe und ihre Anwendung

Wie unterscheiden sich Faschismustheorien voneinander? Welche Theorien zu Faschismus/Faschismen erweisen sich als besonders erkenntnisreich für die historische und zeitgenössische Analyse und Interpretation politischer Phänomene? Welche analytische und politische Kraft bringen diese Theorien für antifaschistische Praktiken mit sich? Diese Fragen besprach Radia Obskura mit Alexander Häusler und Mathias Wörsching, die sich schwerpunktmäßig damit befassen und 2020 dazu einschlägig publizierten (Details im Folgenden). Mathias Wörsching hat im Mai 2020 den Band »Faschismustheorien:

Überblick und Einführung« im Schmetterling Verlag für die Reihe theorie.org veröffentlicht. Darin gibt er, teils unter Mitarbeit von Fabian Kunow, einen hilfreichen Überblick über die vielen verschiedenen Deutungsweisen der Faschismus als politischem Phänomen, die in den letzten mehr als 100 Jahren ausgearbeitet wurden. Mathis Wörtsching, Historiker und Politologe, publiziert an verschiedenen Publikationsorten zu Faschismus und Rechtsradikalismus. Viele seiner Texte sind auf der verlinkten Seite faschismustheorie.de zu finden.

<https://faschismustheorie.de/>
<http://www.schmetterling-verlag.de/page-...>

Im vergangenen März erschien in der Reihe Manuskripte der Rosa-Luxemburg Stiftung der Band »Faschismus in Geschichte und Gegenwart. Ein vergleichender Überblick zur Tauglichkeit eines umstrittenen Begriffs.« Die beiden Autoren, Alexander Häusler und Michael Fehrenschild, verfolgen damit das erklärte Ziel, verschiedene Deutungen des Faschismus-Begriffs vergleichend aufzuarbeiten und auf ihre Relevanz für die politische Gegenwart zu befragen. Alexander Häusler, Sozialwissenschaftler, ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei FORENA tätig, dem Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf. Studie im Volltext als PDF online: https://www.rosalux.de/fileadmin/tls_upl... [Stand 2020-06-12]. <https://www.forena.de/team/>
Eine Sendung von Radia Obskura, Berlin, April 2022.

redaktion3@fsk-hh.org

<https://www.freie-radios.net/103692>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Die Dinge waren mit dem G20 spätestens - angekündigt.

17:00 Gutzki

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Der erste experimentelle Nachweis für Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie vor 105 Jahren ist natürlich ein feiner Anlass für die Zwei Stimmen im Fummel musikalisch-frühlingshaft den Äther zu beschallen, dabei wird vermutlich das eine oder andere Higgs-Boson zerfallen - unbeachtet zwar, aber nicht ohne akustische Wirkung! Horchen Sie also beschwingt auf, wenn Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney mit perlendem Pop den großen Sendesaal des FSK in Ihr und ihr ganz persönliches Barbequeer 67 verwandeln.

Und wenn Sie um die Ablenkung von Sternenlicht durch die Schwerkraft wissen, notieren Sie auch dies: Im Juni kühl und trocken, gibt's was in die Milch zu brocken! | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/qbs6s>

22:00 r3 beatniks

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 30.05.2024

07:00 durch die nacht

vom Montag Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Yoga, Reggae und Banh Mi - Was kulturelle Aneignung mit Machtverhältnissen zu tun hat

Kulturelle Aneignung – kaum ein Begriff wird kontroverser diskutiert und ist gleichzeitig so schwierig zu fassen. Denn keine „Kultur“ ist in sich ein geschlossenes Konzept und Menschen leben vom Austausch untereinander, was bei alltäglichen Themen wie Essen, Musik oder Mode besonders deutlich wird. So ist Yoga zum Beispiel eine alte südasiatische Tradition, die aber heute auch viel in Deutschland praktiziert wird. Und weiße Musiker*innen nutzen Beats und Musikstile, die ihren Ursprung in Schwarzen Communities haben. Wann wird das problematisch? Beim Austausch unter Menschen, Gruppen und Kulturen geht es auch immer um Macht, Profit und Vorteile und damit um Diskriminierung im Allgemeinen und Rassismus im Besonderen. Deswegen ist oft die Motivation, mit der kulturelles Wissen übernommen oder eben angeeignet wird, entscheidend dafür, welche Auswirkungen die Aneignung hat und wie sie beurteilt wird. Ein machtkritisches Hinterfragen ist in diesem Zusammenhang unumgänglich. Zu Beginn der Veranstaltung bekommen wir einen Input zum Begriff „Kulturelle Aneignung“ – Was ist eigentlich genau damit gemeint, was hat es mit Macht, Ausbeutung und Rassismus zu tun und warum ist die Debatte eigentlich so aufgeheizt? Anschließend wird in einer Diskussionsrunde an den Beispielen Yoga und Musik gezeigt, was kulturelle Aneignung im Alltag von Menschen bedeuten kann und welche Perspektiven im Diskurs darüber fehlen. Dilan Sina Balhan (sie/ihr) ist Juristin aus Hamburg und ist u. A. als Kuratorin, Moderatorin, Speakerin und freie Bildungsvermittlerin tätig. Sangeeta Lerner – kommt aus der indischen Metropole Mumbai und lebte zuletzt in Bahrain, wo sie als Werbetexterin gearbeitet hat. Seit 2016 unterrichtet sie Yoga in Berlin-Neukölln und klärt in Workshops über kulturelle Aneignung auf. Aaliyah Osuman (sie/ihr) – lebt in Hamburg und ist DJ. Zuletzt arbeitete sie als Redakteurin und hostete eine Radiosendung.

Auf Instagram thematisiert sie soziale (Un)-Gerechtigkeiten, insbesondere Rassismus und studiert an der HAW Hamburg. Moderation Sarah Zaheer – kohero-Magazin. Vom 23. November im Kōlibri | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/6yuvv>

11:00 „Frauen, Leben, Freiheit“

Gespräch mit Fokus zur Solidarität zwischen Irangerinnen und Israelinnen. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen - ein UKW-Special

Interview mit Christoph Lemmer zur gebauten Konkurrenz von UKW und DAB+ und der geplanten Abschaltung von UKW in Schleswig-Holstein. Ein Wiederholung vom 02.03.'24. Ausschnitte des Interviews findet Ihr auch im Textteil dieses Transmitters. | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Geschichte und Aktualität von (Gegen-)Öffentlichkeit Mitschnitt der Radiosendung vom 29.10.2023

Der Begriff der Gegenöffentlichkeit wirkt heute anachronistisch. Als Selbstbeschreibung der eigenen (Medien-)Praxis von Linken oder Linksradiakalen taucht er heute kaum noch auf. Als spannungsvoller Begriff sollte Gegenöffentlichkeit dennoch Ausgangspunkt einer Diskussion über fortschrittliche Medienkritik sein. Im Rahmen der Sende- und Veranstaltungsreihe »100 Jahre anderes Radio« diskutierten am 29.10.2023 Fabian Virchow, Gottfried Oy, Lukas Holfeld, Lukas Meisner, Jan Pinseler, Alex Körner und Jan Bönkost über Geschichte und Aktualität von Gegenöffentlichkeit. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://spektakel.org/audio/geschichte-und-aktualitaet-von-gegen-offentlichkeit>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Dienstage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

20:00 Über Leben im Inferno – Harry und Martha Naujoks und das KZ Sachsenhausen

Die r3 sendet den Mitschnitt der gleichnamigen Veranstaltung vom 27.11.2023, die im ‚Geschichtsort Stadthaus‘ in Hamburg stattgefunden hat. (Wdh. vom 15.3.'24) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://t1p.de/e4tkc>

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

FREITAG 31.05.2024

07:00 Redaktion 3

09:00 q/t strike



queer trans radio strike. Jeden fünften Freitag gestaltet eine Vernetzung aus verschiedenen queeren und trans Personen das Programm.

..... »When I say trans, I also mean escape. I mean choice. I mean autonomy. I mean wanting something greater than what you told me. Wanting more possibilities than the one you forced on me.« - Travis Alabanza

..... there is a lot of space and love under our umbrella - queer und trans sind unendlich.



Haben dir Texte und Programm gefallen? Dann überleg' doch mal, das FSK zu unterstützen! Z. B. in dem du beim FSK Fördermitglied wirst (wie das geht, siehe auf Seite 2) oder bei der Transmitter-Redaktion mitmachst. Schreib uns dafür gern 'ne Mail auf transmitter@fsk-hh.org.

Termine & Adressen

FREIE SENDER KURS

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines „geraden“ Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächste Termine: **8. Juni 2024 und 10. August 2024** von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

ANBIETERINNENGEMEINSCHAFT DES FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-REDAKTIONEN

Musikredaktion: Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr. Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a, 20355 Hamburg, außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie): Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über: gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3: Treffen am vierten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im FSK; Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F: Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion: Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr, Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion: Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion: Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

RADIOGRUPPEN

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über:
maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

ARBEITSGRUPPEN

Technik und Computer AG: Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK, Kontakt über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über:
kampagne@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:

4 000

Werben im Transmitter

transmitter@fsk-hh.org

Preisliste auf Anfrage

Cover:

Moosblume

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Jonny Schanz

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org.

Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.

